

Brückenschlag zwischen den Kulturen

Beim Europafest in Obertshausen trifft sich die Vielfalt des Kontinents / Aufruf zur Wahl

VON MICHAEL PROCHNOW

Obertshausen – Es ist eine der schönsten Ansichten der kulturellen Vielfalt. Aber selten war das Europafest so bedeutungsschwanger wie in diesem Jahr. Das Grundgesetz feierte am Donnerstag seinen 75. Geburtstag, Portugal gedenkt der Nelkenrevolution, die Freiheit, Frieden und Demokratie ohne Blutvergießen brachte. Und am 9. Juni ist die Wahl des Parlaments in Brüssel und Straßburg, das für die meisten Entscheidungen auf dem Kontinent verantwortlich ist.

Kreis Offenbach, die Stadt Obertshausen sowie die Ausländerbeiräte von Kreis und Stadt warben am Sonntag vor dem Bürgerhaus Hausen für die Gemeinschaft mit einem kunterbunten Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus. Den leiteten für Obertshausen ganz neue Klänge ein, denn die „Clan Pipers“ marschierten mit Dudelsäcken und Trommeln über den ganzen Platz und repräsentierten auf der Bühne das europafreundliche Schottland.

Der spanische Elternverein schickte eine neue Tanzformation auf die Bühne: „Corazon de Flamenco“, das „Herz des Flamenco“, verbreitete Stimmung zwischen den voll besetzten Reihen. Durch die zog der griechische Kulturverein Megas Alexandros mit einer gewohnt stattlichen Gruppe Kinder und Jugendlicher und wies mit einem spektakulären Auftritt auf die olympischen Spiele hin, die in Griechenland ihren Ursprung haben.

In den Mauern der Gastgeber sind auch die Mädchen der „Unlimited Rainbows“ zu Hause. Der Turnverein steht mit seinen Tanzgruppen immer wieder europaweit an der Spitze, das will er kommenden Sonntag am selben Ort demonstrieren. Eine außereuropäische Bereicherung bietet „Pachamama“, die „Mutter Erde“, akrobatische Volkstänze in Kostümen aus Bolivien. Auch dieser Verein bereichert die örtliche Kulturszene.

Die thüringische Partnerstadt Meiningen vertrat die Trachten- und Kindergruppe Stepfershausen. Das älteste Mitglied ist 92 Jahre alt, das jüngste gerade in die Schule gekommen. Die Square Dancer vom Club Witches &



Obertshausen feiert Europa: Hier führen Kinder vom Verein Megas Alexandros griechische Volkstänze auf.

FOTOS: PROCHNOW



Mit Herz, Leidenschaft und viel Musik: Die Tanzgruppe „Corazon de Flamenco“ (links) und die Trachtengruppe Stepfershausen, die Meiningen vertrat.



Wizards aus Rodgau beeindruckten einmal mehr mit den Figuren nach Ansage durch den singenden Caller.

Aus der Nachbarstadt kam mehr spanische Folklore. Alegria, die Spanierinnen aus Nieder-Roden, über Rumba, Sevillanas und Fandangos in einem multinationalen Verein. In Offenbach ist der portugiesische Verein Santa Marta zu Hause, die Folkloregruppe begleitet sich an Akkordeons und Trommeln.

Das Bühnenprogramm bereicherten die Formation Oriental sowie die Grenzlos-Musiker, Geflüchtere, die jetzt in Dreieich eine neue Heimat gefunden haben. Das

„Ensemble Petit Fleur“ spielte Jazziges, ebenfalls zwischen Publikum und Ständen. An den hölzernen Buden auf der Tempelhofer Straße bruzelten die lokalen Vereine Stockfisch, Spanferkel und Cevapcici, Paella, Suflaki und Thüringer Bratwurst, Döner, Pizza und Pommes.

Die Landfrauen aus der österreichischen Partnerstadt Laakirchen bereiteten Krapfen und Kaiserschmarrn, die heimische Esskultur übernahm die Sportvereine FC Teutonia, Turngesellschaft und TV Hausen mit Steaks, Leberkäse, Cheesburger und Würstchen. Der Eiswagen war wiederum an den langen

Schlangen Wartender auszumachen.

Fester Bestandteil des Festes sind die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Klasse Ernährung und Gastronomie der Georg-Kerschensteiner-Schule. Sie haben diesmal 27 Kuchen gebacken, von der Donauwelle über Käse- und Streuselkuchen bis zu modernen Kreationen wie Erdbeer-Poke, veganem Brookie und glutenfreiem Gebäck. Erstmals buken die jungen Leute mit Abteilungsleiterin Andrea Sator und Fachlehrer Dennis De Meo Crepes.

Auch die blaue Mottotorte von Lehrer Thomas Eberle, die Landrat Oliver Quilling

(CDU) und Bürgermeister Manuel Friedrich (unabhängig) angeschnitten haben, war ein Werk der berufsbildenden Schule. Der Rathauschef nannte das Fest eine „Erfolgsgeschichte“ und erwähnte die am Donnerstag verabschiedete Resolution der Stadtverordnetenversammlung für Demokratie (wir berichteten). Er gratulierte auch Wolfgang „DJ Leo“ Buchberger, der bei fast allen Europafesten dabei war und nun seinen 70. Geburtstag feierte.

Quilling informierte, dass 170 Nationen im Kreis vertreten sind. An den 20 Ständen seien zahllose Ehrenamtliche engagiert. Auch Zahide Demi-

ral vom Vorstand des Kreis-ausländerbeirats warb für den friedvollen Zusammenhalt und den „Brückenschlag zwischen Lebensformen und Kulturen“. Auf den Wandel hin zur Demokratie in Portugal vor 50 Jahren verwies der Vorsitzende des Ausländerbeirats Obertshausen, Jorge Humberto Silva.

Doch kaum jemand legt sich so ins Zeug für die europäische Idee wie Sibylle Möller vom Europe Direct Realis und Christel Germer von der Europa-Union, die mit einem Tisch voll Material Menschen für die Wahl im Juni zu überzeugen versuchen. Obertshausen sagt Ja zu Europa.